



Verlandungszonen am Chiemsee - AHO-Pachtfläche seit 1985

Mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Naturschutzbehörden und technischer Hilfe durch die Spezialgeräte der Landschafts-Pflegeverbände und Maschinenringe konnten die empfindlichen Areale weitgehend regeneriert werden, die Populationen haben z.T. Höchststände erreicht. So ist Südbayern weltweit zum Verbreitungsschwerpunkt für diese bedrohte Art geworden.



Hangquellmoor in Oberbayern - AHO-Eigentum seit 1991

Anschriften der Arbeitskreise Heimische Orchideen in der Bundesrepublik Deutschland

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg
Dietrich Bergfeld, Fuchsbau 3, 76228 Karlsruhe, Tel.: 0721 475609
www.orchids.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V.
Peter Müller, Nymphenburger Straße 81/V, 80636 München (Gesch.-St.), Tel.: 089 186207
www.aho-bayern.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Brandenburg
Dr. Frank Zimmermann, Wolfstraße 6, 15345 Rehfelde

Arbeitskreis Heimische Orchideen Hamburg i.V. „Die Orchideen-Freunde Hamburg e.V.“
Heinz J. Plezia, Benzstraße 10a, 22177 Hamburg (Gesch.-St.), Tel.: 040 611146
www.aho-hamburg.de

Arbeitskreis Heimische OrchideenHessen e.V.
Jutta Haas, Niebelungenstraße 122, 64686 Lautertal (Gesch.-St.), Tel.: 06251 1758627
www.aho-hessen.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Niedersachsen e.V.
Dr. Wolfgang Stern, Große Düwelstraße 41, 30171 Hannover, Tel.: 0511 818999
www.aho-niedersachsen.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen, des BUND NW e.V.
Wilfried Kuhn, Am Zuckerloch 12, 42111 Wuppertal (Gesch.-St.), Tel.: 0202 772355
www.aho-nrw.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
Hennecke Tank, Astenweg 6, 56281 Emmelshausen, Tel.: 06747 6635
www.aho-rps.eifellinks.net

Arbeitskreis Heimische Orchideen Sachsen-Anhalt
Frank Meysel, Gottgau 1, 06193 Wettin-Löbejün, Tel.: 0170 4516865
www.aho-sachsen-anhalt.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Schleswig-Holstein
Fritz Harmann, Ahornweg 41A, 22949 Ammersbek, Tel.: 04102 56729
www.aho-sh.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen
Christel Lindig, Hohe Straße 204, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel (Gesch.-St.), Tel.: 036742 60803
www.aho-thueringen.de

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen AHO oder an die unter „überreicht durch“ angegebene Adresse.

überreicht durch:



Herausgeber: Arbeitskreise Heimische Orchideen Deutschland
Text: Peter Müller
Fotos: Werner Dworschak, Franz Rotter, Wolfgang Höll
Layout und Verbreitungskarte: Christoph Beyer

2016

Die Orchidee des Jahres



Sommer-Drehwurz
Spiranthes aestivalis (Poir.) Rich.



Sommer-Drehwurz

Spiranthes aestivalis (Poir.) Rich.

Die Arbeitskreise Heimische Orchideen der Bundesrepublik Deutschland haben für 2016 die Sommer-Drehwurz (*Spiranthes aestivalis*) zur Orchidee des Jahres gewählt, um auf die besondere Gefährdung dieser unscheinbaren und sehr seltenen Art hinzuweisen, die obendrein nur im bayerischen und schwäbischen Alpenvorland einen eng begrenzten Lebensraum besiedelt. Sie hat in Bayern den Rote Listen – Status 1 - 2, gilt also als stark gefährdet bzw. sogar als vom Aussterben bedroht.

Merkmale und Biologie

Kennzeichnend für *Spiranthes aestivalis* ist der spiralig mehr oder weniger gedrehte Blütenstand mit waagrechten, weißlichen, glockig-röhrenförmigen schwach nach Hyazinthen duftenden spornlosen Blüten, die von Bienen bestäubt werden. Die schlanken Pflanzen mit oft kurvig gebogenen Stängeln werden bis zu 30 cm hoch und haben schmal-lanzettliche, aufrechtstehende Laubblätter. Als zusätzliche Reproduktions-Strategie verfügt die Sommer-Drehwurz über die vegetative Vermehrung in Form der Knollenteilung und darüber hinaus durch Bulbillen-Bildung. Sie tritt daher gerne truppweise

auf und kann so in kurzer Zeit in regenerierten Flächen wieder große Populationen aufbauen. Diese sind bei sachgemäßer Betreuung recht robust und überstehen auch längere Überschwemmungen des Wuchsortes selbst während der Blütezeit Mitte/Ende Juli – Mitte August. Äußerst allergisch reagiert die konkurrenzschwache Pflanze

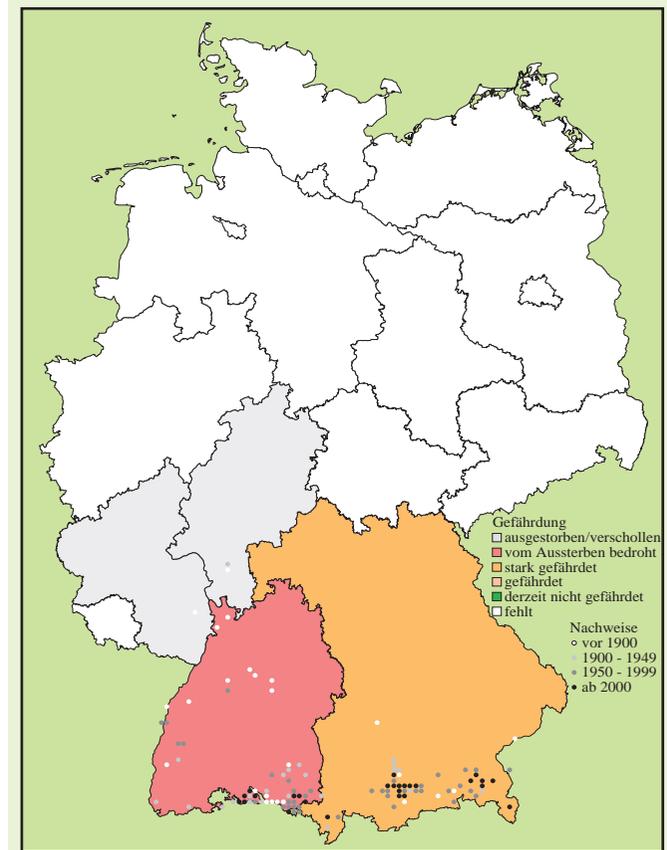


Spiranthes aestivalis im Biotop

aber auf Brache durch unzureichende Pflege und auf Entwässerung, sie ist auf durch alljährliche Mahd und Entbuschung weitgehend optimierte Lebensräume angewiesen.

Lebensraum und Verbreitung

Spiranthes aestivalis besiedelt kurzrasige, kalkreiche Flach-, Ufer-, Verlandungs und Hangquell-Moore – auch über Tuff - in den Naturräumen des Salzach-, Inn-Chiemsee-, Ammer-Loisach- und Westallgäuer Hügellandes im voralpinen Moränengürtel bis in ca. 900 m Höhe. Sie bevorzugt Bestände des rostrotten Kopfrieds (*Schoenus ferrugineus*) und ist gerne mit dem Torfglanzkraut (*Liparis loeselii*), der Sumpfständelwurz (*Epipactis palustris*), Traunsteiners Knabenkraut



Gefährdung und Verbreitung von *Spiranthes aestivalis* in Deutschland

(*Dactylorhiza traunsteineri*) und der Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea s.l.*) vergesellschaftet. Das Verbreitungsareal der überall seltenen relativ unauffälligen Orchideen-Art ist auf das westliche und zentrale Mittelmeer-Gebiet und auf Mitteleuropa beschränkt.

Gefährdung und Schutz

In den 60- und 70ziger Jahren der Nachkriegszeit brachen die Bestände durch die Vernachlässigung der Lebensräume dramatisch ein. Der AHO Bayern (Sekt. Südbayern) erkannte die Problematik gerade noch rechtzeitig und begann deshalb ab 1985 im großen Stil die Wuchsfelder aufzukaufen bzw. anzupachten.